

Wanderung am Reformationstag in der Dahleener Heide

Für die Atheisten unter uns gäbe es zuerst zu klären, was ist der Reformationstag?

Antwort:

Das Reformationsfest am 31. 10. ist der Gedenktag der evangelischen Kirche zur Erinnerung an Martin Luther. (Reformation = innere Erneuerung, Verbesserung, Umgestaltung).

In den 95 Thesen die er am 31. 10. 1517 an die Tür der Schlosskirche zu Wittenberg angeschlagen haben soll, trat er gegen den Missbrauch des kirchlichen Ablasshandels auf (Ablass = Erlösung des sündigen Menschen durch gute Werke, Geldzahlung).

Die Reformation Luthers erfasste fast alle europäischen Länder des Machtbereiches der katholischen Kirche.

Diese geschichtlichen Ereignisse berührten uns am 31. 10. 2008 nur wenig, es sei denn, dass jemand Parallelen zu heutigen Reformbestrebungen der Regierung findet. Wir aber waren aus o. g. Anlass zur Wanderung in die Umgebung von Bucha in die Dahleener Heide von Ute und Thomas eingeladen. Treffpunkt war an ihrem Bungalow, wo es gleich zur Begrüßung ab 9.30 Uhr Bier und Glühwein gab. Seit Jahrhunderten ist die Dahleener Heide in ihrer Natürlichkeit erhalten geblieben. Aus dem ehemaligen Jagdgebiet der königlich-sächsischen Kurfürsten wurde das heutige Landschaftsschutzgebiet. Die Städte Dahlen, Belgern, Mühlberg/Elbe und Gneisenaustadt Schildau schließen dieses sanfte Hügelland ein. Ein bewaldetes stilles Stück Land mit Anhöhen, Auenwiesen und idyllisch gelegenen Teichen erwartete uns.

Radi (Thomas) hat uns z.B. an der sog. "Roten Brücke" von Erlebnissen zum Schmunzeln mit seinen Jungs aus zurückliegenden Zeiten berichtet. Den ersten wohlverdienten Imbiss aus dem Rucksack gab es am Rastplatz Schwarze Brücke. Die Hauptstärkung, d. h. das Mittagessen, nahmen wir in der Jägerstube Schöna ein (in der Nähe gab es zu unserem Ergötzen fehl geschlagene Sandersche und Brummsche Seilbahnfahrten). Unterwegs wurden auch Verdauungsschnäpschen verteilt. Vorbei am Auteich, einem ehemaligen Badeteich, ging es weiter durch den Hochwald, der im reizvollen Gegensatz zum sonstigen Heidecharakter steht. Seltene Pflanzen und Tiere sind hier beheimatet. Heidelbeeren wurden, obwohl Büsche reichlich vorhanden, nicht mehr gefunden, dafür gab es noch einzelne Exemplare von Pilzen. Nicht zuletzt wird die Dahleener Heide wegen ihrer sauberen Luft und der Ruhe geschätzt. Pünktlich gegen 16.00 Uhr waren wir alle zum Kaffeetrinken wieder an Radis Unterkunft. Nicht nur Reformationsbrötchen von Brigitte gebacken, waren reichlich im Angebot, auch verschiedene Kuchensorten von Karl-Heinz und Ute machten die Zufriedenheit aller Wanderer komplett.

Noch ein Wort zum Wetter, dafür war ich verantwortlich, es war super!

Manfred